



## Prävention sexueller Übergriffe - Merkblatt für Eltern

### Unsere Haltung zur Prävention sexueller Übergriffe

Über den Jugendverband **youthnet spm** arbeitet unsere Gemeinde mit der **Fachstelle mira** (Verein zur Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich) zusammen. Damit verbunden sind Richtlinien zur Wahrung der sexuellen Integrität und eine Selbstverpflichtung zu verschiedenen Massnahmen, die die Gefahr sexueller Übergriffe auf Kinder oder Jugendliche verkleinert. Wir betrachten die Prävention sexueller Übergriffe als wichtigen Bestandteil unserer Kinder- und Jugendarbeit und als Qualitätsmerkmal unserer Gemeinde. Mit der Fachstelle mira arbeiten wir zusammen, weil uns ihr Angebot überzeugt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden periodisch über die Massnahmen zur Prävention sexuelle Übergriffe informiert und verpflichten sich, die vorgegebenen Richtlinien einzuhalten.

Bei aller Vorsicht ist es uns wichtig, auch weiterhin „normal“ mit den Kindern und Jugendlichen umzugehen, die uns von den Eltern anvertraut werden. Unsere Leiterinnen und Leiter sollen gute Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen pflegen. Dazu können auch gute Körperkontakte gehören. Wenn es die Sicherheit erfordert, werden wir auch in Zukunft klar zupacken und Hand für das Notwendige bieten. Wir sind sicher, dass die Eltern und jungen Menschen damit einverstanden sind, dass wir keine sterile Atmosphäre schaffen wollen. Wir alle wollen uns wohl fühlen.

### Mögliche Anzeichen für Übergriffe

Es kann trotz aller präventiver Massnahmen überall – auch bei uns – vorkommen, dass Grenzen verletzt werden. Sollte eines unserer Kinder, Teenager oder Jugendlicher davon betroffen sein, dann sind es vermutlich in erster Linie die Eltern, die einen solchen Sachverhalt am ehesten feststellen können. Folgende Zeichen können auftreten, sind jedoch kein sicherer Hinweis, dass tatsächlich Grenzverletzungen oder ein sexueller Übergriff stattgefunden haben:

- Enge Beziehung zu einer leitenden Person, vor allem auch ausserhalb von Gemeindeaktivitäten
- Starke Fixierung dieser Betreuungsperson auf das Kind oder den Jugendlichen

- Plötzlicher unerklärlicher Rückzug eines Kindes oder eines Jugendlichen aus den Aktivitäten der Gemeinde oder Abwendung von einer Betreuungsperson
- Plötzliche unerklärliche körperliche oder seelische Beschwerden, die eine weitere Teilnahme an Gemeindeaktivitäten verunmöglichen
- Verändertes Verhalten gegenüber Vertrauenspersonen, erhöhtes Misstrauen
- Veränderte Beziehung zum eigenen Körper, wie Waschwänge oder mangelnde Hygiene
- Bei Ausbeutung durch eine Person des eigenen Geschlechts: Intensive Auseinandersetzung mit Fragen der Homosexualität oder der eigenen Geschlechtsidentität

## **Verdacht auf sexuelle Übergriffe – was tun? – Unsere Kontaktstelle**

Bei ungunstigen Erfahrungen oder Beobachtungen oder aber auch einfach bei Beunruhigung darf / muss unbedingt mit unserer Kontaktstelle in Verbindung getreten werden:

Esther und Bernhard Trummer  
Hof Himmelrich 24  
6340 Baar

041 761 98 22

Es kann auch direkt mit der Fachstelle mira Kontakt aufgenommen werden:

Fachstelle mira  
Zentralstrasse 156  
8003 Zürich

043 317 17 04  
[www.mira.ch](http://www.mira.ch)

## **Weitere Informationen**

Bei Bedarf stehen folgende Dokumente zur Verfügung und werden auf Anfrage gerne abgegeben:

- „Richtlinien zur Wahrung der sexuellen Integrität“ vom Vorstand am 7. September 2011 verabschiedet
- „Bei uns sollen alle Menschen sicher sein“ – Borschüre der Fachstelle mira

**Bitte dieses Merkblatt aufbewahren – in der Hoffnung, dass es nie gebraucht wird.**